

Die heiße Phase

Nationalratswahl 2013 | Nicht alle Parteien führen einen eigenen

Landeskandidaten

SPÖ

1. **Gabriele Heinisch-Hosek**, Guntramsdorf (geboren 1961); 2. **Anton Heinzl**, St. Pölten (1953); 3. **Ulrike Königsberger-Ludwig**, Amstetten (1965); 4. **Otto Pendl**, Trumau (1951); 5. **Peter Wittmann**, Wiener Neustadt (1957); 6. **Rudolf Plessl**, Untersiebenbrunn (1967); 7. **Johann Hechtel**, Neunkirchen (1957); 8. **Hannes Weninger**, Gießhübl (1961); 9. **Johann Hell**, Böheimkirchen (1955); 10. **Konrad Antoni**, Schrems (1964)

ÖVP

1. **Johanna Mikl-Leitner**, Klosterneuburg (1964); 2. **Hermann Schultes**, Weiden (1953); 3. **Dorothea Schittenhelm**, Bisamberg (1954); 4. **Eva-Maria Himmelbauer**, Pulkau (1986); 5. **Johann Rädler**, Bad Erlach (1952); 6. **Johannes Schmuckenschlager**, Klosterneuburg (1978); 7. **Johann Höfinger**, Sieghartskirchen (1969); 8. **Werner Groß**, Gars am Kamp (1967); 9. **Gertrude Aubauer**, Hinterbrühl (1951); 10. **Martin Preineder**, Lanzenkirchen (1962)

FPÖ

1. **Walter Rosenkranz**, Krems (1962); 2. **Barbara Rosenkranz**, Harmannsdorf (1958); 3. **Christian Höbart**, Guntramsdorf (1975); 4. **Christian Lausch**, Hollabrunn (1969); 5. **Werner Herbert**, Enzersdorf an der Fischa (1963); 6. **Edith Mühlberghuber**, Haidershofen (1964); 7. **Christian Hafenecker**, Kaumberg (1980); 8. **Josef Hintermayer**, Großweikersdorf (1964); 9. **Peter Schmiedlechner**, Lichtenegg (1982); 10. **Peter Gerstner**, Bad Vöslau (1959)

BZÖ

1. **Johann-Ewald Stadler**, Grafenegg (1961); 2. **Ernest Windholz**, Bad Deutsch-Altenburg (1960); 3. **Claudia Tobias**, St. Pölten (1969); 4. **Martin Ramon Stiglmayr**, Sitzenberg-Reidling (1968); 5. **Martin Thelen**, Retz (1967); 6. **Susanne Ott**, Marchegg (1960); 7. **Dominik Lutz**, Pöchlarn (1981); 8. **Gerhard Ladinig**, Kettlasbrunn (1946) →



Der Intensiv-Wahlkampf für den Urnengang 29. September kann beginnen: Die Wahlkampf-Geschenke der einzelnen Parteien liegen bereits parat. Foto: APA

Infos zur Nationalratswahl 2013

○ **1.278.464 Personen** (657.793 Frauen und 620.671 Männer) sind bei der Nationalratswahl am 29. September in Niederösterreich wahlberechtigt.

○ Es wird – wie bei der Landtagswahl – rund **2.600 Wahlsprengel** geben, in denen **30.000 Wahlhelfer** im Einsatz sein werden.

○ Im Gegensatz zur Landtagswahl gilt am 29. September der Grundsatz „**Partei schlägt Name**“. Wer bei einer Partei sein Kreuzerl macht, allerdings einer Person einer anderen Partei eine Vorzugsstimme gibt, hat gültig gewählt, die Stimme geht aller-

dings an die angekreuzte Partei. Für die **Vergabe einer Vorzugsstimme** kann entweder der Name der betreffenden Person oder deren Reihungsziffer am Wahlzettel angegeben werden. Dies gilt sowohl für Bundes- und Landes-, als auch für die Regionalwahlkreislisten.

○ **439 Kandidaten** stehen bei der Nationalratswahl zur Wahl. Etwa 39 Prozent der Kandidaten sind weiblich.

○ **Wählbar** sind am 29. September in Niederösterreich SPÖ, ÖVP, FPÖ, BZÖ, Grüne, Team Stronach, Neos, KPÖ und Piraten. Sie kandidieren für maxi-

mal 37 Mandate in Niederösterreich. Bundesweit gibt es 183 Mandate. Aktuell sind **31 Niederösterreicher** über Landes- bzw. Regionalwahllisten im Nationalrat. **Fünf weitere** sind über einen Bundeswahlvorschlag im Nationalrat.

○ Jeder Wahlberechtigte hat neben der Stimmabgabe im jeweiligen Wahlsprengel die Möglichkeit, eine **Wahlkarte** zu beantragen. Mit ihr kann er auch am Wahltag in ganz Österreich wählen. Die Wahlkarte muss allerdings am Wahltag bis 17 Uhr bei der Bezirkswahlbehörde eingelangt sein.

des Wahlkampfes

NÖ-Wahlkampf. Kanzler Faymann als „Dauergast“ in Niederösterreich.

Von Martin Gebhart

Nur noch rund 40 Tage, dann wird ein neuer Nationalrat gewählt. Und je näher der Urnengang rückt, desto intensiver wird der Wahlkampf. Nicht alle Parteien haben dabei einen eigenen NÖ-Wahlkampf. Dennoch ist dieses Bundesland am heftigsten umworben. Die ÖVP zieht einen eigenen Persönlichkeitswahlkampf durch.

Die SPÖ startet mit einem eigenen NÖ-Auftakt in den Intensiv-Wahlkampf. Dieser findet am 31. August mit Bundeskanzler Werner Faymann am Ratzersdorfer See in St. Pölten statt. Der Kanzler ist überhaupt „Dauergast“ in NÖ. Nach mehreren Auftritten in den vergangenen Wochen kommt er am 7. September nach Wiener Neustadt und am 21. September nach Amstetten. Dazwischen findet am 14. September in Stockerau der SPÖ-Landesparteitag statt, bei dem der Kanzler natürlich auch seinen Auftritt hat.

Daneben ist alles auf die NÖ Spitzenkandidatin Ministerin Gabriele Heinisch-Hosek ausgerichtet, die durch NÖ tourt. Bei den Plakaten hält man sich an

die Bundespartei, lediglich in den Bezirken gehen die Wahlkreis-Spitzenkandidaten eigene Wege. So hat Wiener Neustadt den Nationalratsabgeordneten Peter Wittmann bereits plakatieren lassen.

Die ÖVP zieht in NÖ einen eigenen Persönlichkeitswahlkampf durch. Im Unterschied zu allen anderen Parteien und Bundesländern zählen für ihre Wahlkreiskandidaten nur die Vorzugsstimmen beim Einzug in das Parlament in Wien. Da könnte es an der Basis einige Überraschungen geben. Ansonsten wird der „Kanzler-Wahlkampf von Michael Spindelegger“ voll unterstützt, so Landesgeschäftsführer Gerhard Karner. Mit einigen Auftritten des Vizekanzlers. Außerdem werde mit voller Kraft für Landesspitzenkandidatin Innenministerin Johanna Mikl-Leitner gelaufen.

Bei der FPÖ steht Bundesparteiobmann Heinz Christian Strache im Mittelpunkt. Sprecher Christian Hafenecker: „Alles ist auf den Bundesspitzenkandidaten ausgerichtet.“ Auftritte sind in Wiener Neustadt, St. Pölten, beim Wachauer Volksfest und in Leobersdorf ge-

plant. In Wiener Neustadt am 3. September just an jenem Platz, wo es vor wenigen Jahren zum Eklat mit dem ORF-Report rund um rechtsradikale Jugendliche gekommen ist.

Die Grünen starten mit einem eigenen NÖ-Wahlkampfauftakt Ende August. Mit dabei n NÖ Spitzenkandidat Dieter Brosz. Fehlen wird Bundesspitzenkandidatin Eva Glawischnigg. Dafür wird sie bei den Veranstaltungsreihen auftauchen, mit denen die Grünen durch NÖ touren. Ein Wanderkino und ein Fußballturnier, bei dem das Finale am 28. September stattfindet.

Einen eigenen Wahlkampf will auch das Team Stronach in NÖ führen. „Es wird eine Robert-Lugar-Show vom ersten bis zum letzten Tag“, so Sprecher Walter Rettenmoser. Der Klubobmann und NÖ Spitzenkandidat wird alle Bezirke besuchen. Rettenmoser: „Es läuft strukturierter ab als bei der Landtagswahl.“ In NÖ erhofft sich das Team an die drei Landesmandate, falls das Landtagswahlergebnis von knapp 10 Prozent erreicht wird.

Turbulenzen gibt es um den BZÖ-Wahlkampf (siehe Seite 4).

Landeskandidaten

→ 9. **Alexander Vyborny**, Mödling (1965); 10. **Christian Ebner**, Wien (1970)

Grüne

1. **Dieter Brosz**, Trumau (1968); 2. **Tanja Windbüchler-Souschill**, Wr. Neustadt (1976); 3. **Eva Mückstein**, Bad Vöslau (1958); 4. **Klaus Hochkogler**, Mödling (1959); 5. **Silvia Moser**, Zwettl (1965); 6. **Raphael Lueger**, Neuhofen/Ybbs (1989); 7. **Margot Linke**, Gänserndorf (1961); 8. **Johannes Scholz**, Tulln (1957); 9. **Heidegund Niederer**, Melk (1955); 10. **Sandra Mayer**, Krems (1973)

Team Stronach

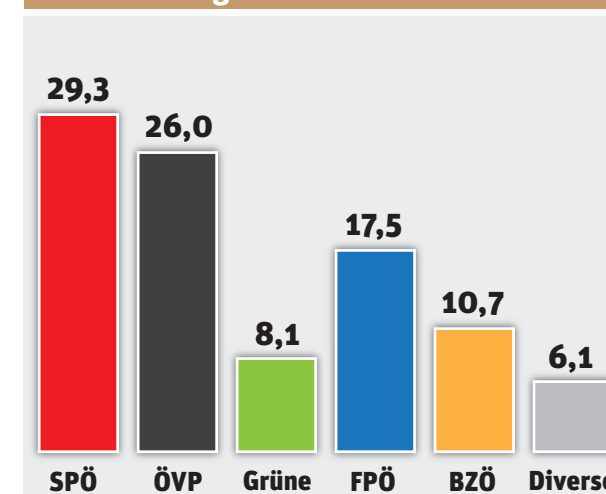
1. **Robert Lugar**, Wr. Neudorf (1970); 2. **Tillmann Fuchs**, Oberwaltersdorf (1965); 3. **Renate Heiser-Fischer**, Oberwaltersdorf (1971); 4. **Ulrike Weigerstorfer**, Wien (1967); 5. **Bernhard Baumegger**, Wr. Neustadt (1975); 6. **Dagmar Puschacher**, Melk (1968); 7. **Franz Lima**, Ebergassing (1961); 8. **Thomas Teufner**, Tulln (1979); 9. **Leopold-Josef Obermaier**, Hainfeld (1973); 10. **Doris Bednar**, Waidhofen/Thaya (1954)

Neos

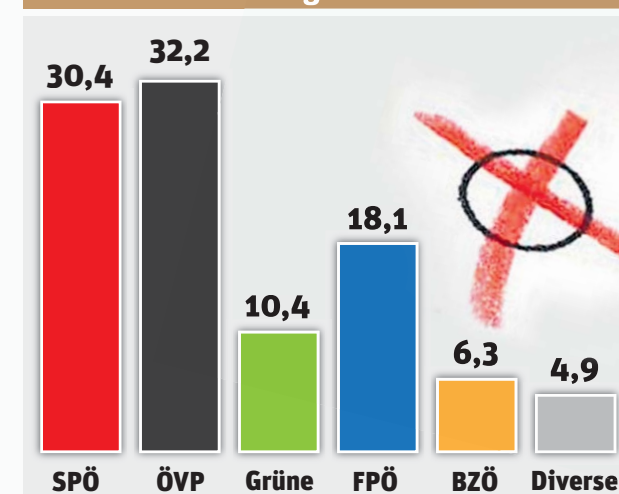
1. **Nikolaus Scherak**, Wien (1986)
KPÖ
 1. **Nikolaus Lackner**, Krems (1976)
Piraten
 1. **Thomas Rupprecht**, Hernstein (1990)

Das Ergebnis der Nationalratswahl 2008

Österreich Ergebnis 2008



Niederösterreich Ergebnis 2008



Quelle: bmi.gv.at; NÖN-Grafik: Bischof